

Archäologie im Land der Reformation

Vortrag zum historischen Gräberfeld von Brücken in der Reihe „Museum nach Feierabend“ | Referent: Thomas Kubenz (Landesdenkmalamt) | Luthers Elternhaus Mansfeld | Donnerstag, 10. September, 18:30 Uhr

Lutherhaus
Melanchthonhaus
Luthers Geburtshaus
Luthers Sterbehaus
Luthers Elternhaus

www.luthermuseen.de

Mansfeld Lutherstadt, 31. August 2026

Das historische Reich der Thüringer erstreckte sich um 460 bis 531 bis weit in das spätere Kernland der Reformation hinein – auch ins Mansfelder Land. Archäologische Ausgrabungen eines Gräberfeldes der Sueben bei Brücken im Landkreis Mansfeld-Südharz brachten 2019 und 2020 beeindruckende Funde hervor. Darüber berichtet der nächste Vortrag der LutherMuseen in der Reihe „Museum nach Feierabend“ am Donnerstag, 10. September, um 18:30 Uhr in Luther Elternhaus in Mansfeld. Der Eintritt ist frei. Anmeldung im Servicebüro der LutherMuseen per Mail an service@luthermuseen.de oder per Telefon unter 03491 4203 171.

Referent ist Thomas Kubenz, Referent für Sammlungen am Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt in Halle. In seinem Vortrag stellt er die vorläufigen Ergebnisse der Ausgrabung eines zum Teil reich ausgestatteten Gräberfeldes der späten Völkerwanderungszeit vor. Diese belegen die weitreichenden Verzweigungen und Kontakte der Region um den Kyffhäuser. Warum finden sich alemannische und langobardische Fibeln in den Frauengräbern von Brücken? Und welcher Einfluss wird anhand der Tierdarstellungen auf den thüringischen Fibeln deutlich? Diese Fragen werden in dem Vortrag diskutiert und beantwortet.

VORTRAGSREIHE „Museum nach Feierabend“:

Das Gräberfeld von Brücken – Archäologie im Land der Reformation

WANN: Donnerstag, 10. September 2026, 18:30 Uhr

WO: Museum „Luthers Elternhaus“ | Lutherstraße 29 in Mansfeld

KOSTEN: Der Eintritt ist frei. Anmeldung im Servicebüro der LutherMuseen per Mail service@luthermuseen.de oder per Telefon unter 03491 4203 171

WAS: Thomas Kubenz schloss 2001 das Studium der prähistorischen und Klassischen Archäologie sowie der Alten Geschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ab. 2001 bis 2004 war er archäologischer Grabungsleiter am Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie im Referat Braunkohle. Von 2004 bis 2022 arbeitete er als archäologischer Grabungsleiter am Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt (LDA). Seit 2022 ist er Referent für Sammlungen am LDA Sachsen-Anhalt.